



HESSISCHER LANDTAG

02. 05. 2024

Kleine Anfrage

Moritz Promny (Freie Demokraten) vom 22.03.2024

Spiersperrsystem OASIS

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Glücksspielstaatsvertrag 2021 führte zur Liberalisierung des Marktes. Hessen profitiert in erheblichem Maße von den Steuereinnahmen der Sportwette und vom virtuellen Automatenspiel. 2023 habe Hessen dadurch fast 50 Mio. € eingenommen. Seit 2021 seien die Steuereinnahmen der Sportwette um 18 % gesunken, beim virtuellen Automatenspiel seien die Steuereinnahmen sogar um 38 % gesunken von 2022 auf 2023. Die Spieler würden jedoch nicht aufhören zu spielen, sondern wandern in den Schwarzmarkt ab. Der illegale Markt im Internet in Deutschland floriert. Prof. S. von der Uni Leipzig hat eine aktuelle Studie erstellt, die zeigt, dass Glücksspielteilnehmer aus Deutschland ca. 53 % der Zeit bei legalen Glücksspielangeboten im Internet verbringen und 47 % der Zeit bei illegalen Angeboten. Die Kanalisierungsrate würde demnach bei nur knapp über 50 % liegen. Daher ist es notwendig, dass das legale Angebot attraktiv ist und es keine Ausfälle des Sperrsystems oder Limitsystems gibt, weil dann die Spielgäste nicht zugelassen werden dürfen. Das könnte dazu führen, dass vermehrt illegale Angebote in Anspruch genommen werden und Ausfälle zu Spitzenzeiten den legalen Anbietern oft sehr hohe Summen an Umsatz kostet.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie oft ist das OASIS Sperrsystem seit dem Jahr 2022 ausgefallen?

Frage 2 Was waren die Gründe für den Ausfall?

Frage 3 Welche Bereiche waren von dem Ausfall besonders betroffen?

Frage 5 Wie lange waren diese Ausfälle?

Die Fragen 1 bis 3 sowie Frage 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das vom Land aufgebaute spielformübergreifende, bundesweite Spiersperrsystem OASIS ist ein effektives Instrument zum Schutz von Spielerinnen und Spielern und zur Bekämpfung von Glücksspielsucht. An das System sind 38.517 Betriebsstätten angeschlossen, in den letzten zwölf Monaten wurden im Durchschnitt monatlich rund 90 Millionen Systemabfragen durchgeführt. Derzeit sind 271.417 Spielsperren aktiv, hiervon 261.793 Selbst- und 9.624 Fremdsperren.

Seit 2022 kam es jenseits von Wartungen in einem Fall zu einem zehnstündigen Ausfall, in sechs weiteren Fällen zu Ausfällen von wenigen Minuten. Gründe waren Cyberangriffe, Technik- und Firewall-Probleme.

Frage 4 Gab es in den letzten Monaten im Bereich der Online-Sportwette Ausfälle, insbesondere während den Champions League Spielen?

Nein.

Frage 6 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um Ausfälle zu verhindern?

Im Regierungspräsidium Darmstadt arbeitet eine Arbeitsgruppe mit Technikern und Verwaltungspersonal ständig an der Weiterentwicklung von OASIS.

Frage 7 Wie oft ist das LUGAS-Limitsystem ausgefallen?

Frage 8 Welche Folgen und Auswirkungen haben die Ausfälle des OASIS-Sperrsystems und LUGAS-Limitsystems auf die in Deutschland erlaubten Anbieter von virtuellen Automaten Spielen, Sportwetten und Online-Poker?

Die Fragen 7 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Über die vorstehend dargelegten Ausfallzeiten zu OASIS hinaus liegen der Landesregierung im Sinne der Fragestellung keine Informationen vor. Für das länderübergreifende Glücksspielaufsichtssystem mit einem Einzahlungslimit von 1.000 € pro Spieler und Monat für Anbieter von Glücksspielen im Internet mit deutscher Lizenz (LUGAS-Limitdatei) ist die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) mit Sitz in Sachsen-Anhalt zuständig.

Frage 9 Inwiefern ist der Landesregierung bekannt, ob bei Ausfällen des Sperrsystems oder Limitsystems vermehrt illegale Alternativen genutzt werden?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 10 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung im Hinblick auf den Rückgang des legalen Marktes und die Herausforderungen in Bezug auf den Schwarzmarkt?

Die die Landesregierung tragenden Parteien haben in ihrem Koalitionsvertrag für die 21. Wahlperiode vereinbart, durch die Weiterentwicklung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 die Wettbewerbsfähigkeit der regulierten und lizenzierten Anbieter zu stärken, um den Kundinnen und Kunden attraktive, Verbraucherschützende und wahrnehmbare Alternativen zu illegalen Angeboten zu bieten, beispielsweise durch Bürokratieabbau sowie den Abbau kleinteiliger Regulierungsvorschriften.

Wiesbaden, 24. April 2024

Prof. Dr. Roman Poseck